Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 20

Artikel: Konferenz der st. gallischen Bezirksschulräte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539808

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konferenz der st. gallischen Bezirksschulräte.

Die Bereinigung der st. gallischen Bezirksschulräte tagte dies Jahr am 25. September im freundlich gelegenen Weesen bei Hrn. Kantons- Rat Ziltener zum "Schwert". Die Beteiligung mag ungefähr dieselbe gewesen sein wie andere Jahre, etwa 40 Mann stark, verschiedenen Ständen, Altersstusen und Berufsarten angehörend. Die Ehre des Seniors der Versammlung dürste wohl Hr. Giger von Wallenstadt mit über 83 Jahren in Anspruch nehmen, während ein anderer Bürger des Oberlandes, Hr. Tschicki in Wyl, zweiselsohne dem Bezirksschulrate am längsten angehört (über 26 Jahre). Der tit. Erziehungarat war durch den Hochw. Hrn. Pfarrer Riklin in Wallenstadt vertreten. Als Ehrengäste hatten sich die Pfarrherren von Weesen und Murg eingefunden.

Nach dem auf 12 Uhr angesetzten Mittagessen, das nach mehr oder minder langen Touren aus den verschiedenen Gauen unferes schönen Beimatkantons begreiflich trefflich mundete, eröffnete Berr Defan Ringger von Altstätten die Bersammlung mit einem freundlichen Billtommens-Das hierauf von Brn. Reftor Raufmann=Bager in Rorschach verlesene Protofoll bot ein getreues Bild der im Berbft 1898 abgehal= tenen Konferenz und ihrer Berhandlungen. Die heutigen Arbeiten und Geschäfte nahmen die Beit bis jur Abfahrt bes Abendzuges nach Sargans vollauf in Unspruch. Als erftes Trattandum behandelt fr. Rh= begger von Altstätten das Thema "die Berechnung der Schulzeit der Primarschule nach Wochen". Un der Hand eines fleißig gesammelten statistischen Materials wies derselbe nach, daß hierin noch bedeutende Unterschiede herrschen, indem namentlich die Anzahl der wöchentlichen Schulhalbtage und die außerordentlichen Ferien je nach den Berhaltniffen giemlich ungleich feien. Referent wünscht, daß fünftig die Schulzeit nicht bloß nach Wochen, sondern auch nach Unterrichtshalbtagen normiert und fixiert werden möchte. Die Berfammlung schloß fich diefer Unficht an und fprach fich für Ueberweifung des Referates und ber Statiftit an ben h. Erziehungsrat zu gutfindender Behandlung aus.

Nun folgte ein mit toftlichem humor gewürztes Referat des Bezirksschulratspräsidenten von Sargans, herr Pfarrer Wigmann in Wangs, eines idealen und begeifterten, aber zugleich prattischen und viel erfahrenen Schulmannes, über das Thema "Mein Schulbesuch". prägnante, bundige, aber gleichwohl erschöpfende Behandlung des Gegenftandes ließ der Distuffion faum mehr neue Gefichtspuntte übrig und bot gablreiche wertvolle Unregungen, Winke und Ratschläge. Der verehrte Berr Referent verlangt von einem Bifitator, daß er ein Mann im edelften Sinne des Wortes fei, erfüllt von Liebe und Wohlwollen für Schule und Behrer, ausgestattet mit der feine Autorität mahrenden Bertrautheit mit den wesentlichsten Grundfagen der Badagogif und dem Hauptinhalt der Lehrmittel, vor allem auch befeelt von Pflichteifer, Ord= nungefinn und Punttlichfeit. Schulinspektionen von Männern mit Diesen Gigenschaften werden eine fruchtbringende Wirksamkeit nicht ber= fehlen, zumal, wenn diefelben nach dem vom Grn. Lettor dargeftellten rationellen Verfahren ausgeführt werden.

Als weitern Verhandlungsgegenstand legte der herr Aftuar die Resultate im schriftlichen Rechnen an den Brufungen des letten Fruh-Die Bezirfe hatten durchschnittlich 74,45% -84,54% jahres vor. Die Durchschnittsziffer bes Rantons (extl. Stadt) richtige Lösungen. betrug 79,4%. Das Ergebnis der letten Jahre mar gegenüber früher ein günftigeres. Bum Teil wenigstens liegt der Grund hiefur in der Wahl leichterer Aufgaben. In neuerer Zeit find nämlich die Beifpiele ben obligatorischen Lehrmitteln entnommen worden. Die Ronferena wünschte, daß von nun an mindestens andere Ziffern in die betreffenden Aufgaben eingesetzt werden. Aus der Diskuffion ging hervor, daß bei Abnahme der schriftlichen Brüfungen im Rechnen noch nicht überall dasselbe Verfahren eingeschlagen wird. Da und dort soll es schwierig fein, den Ginfluß und die Nachhülfe des Lehrers zu verhindern. Undern= orts werde das schriftliche Rechnen auf Roften des mündlichen allzusehr kultiviert, ja geradezu forciert, um in jener Disziplin gute Resultate zu

erzielen.

Nach Abwicklung dieses Trattandums folgte noch die Besprechung der Beschulung italienisch redender Rinder. Gine vom Erziehungerat an= geordnete Enquête ergab, daß fich in 14 Bezirten des Kantons 249 Schulpflichtige italienischer Zunge aufhalten. Hievon seien 181 des Es find namentlich die Gemeinden Wallenftadt, Deutschen mächtig. Flums und Rorichacherberg, welche fich diefer jungen Sudlander wegen in einiger Verlegenheit befinden. Vorläufig hat also die Sache mehr lokale als kantonale Bedeutung. Die Konferenz fand daher, eine Spezialgesetzgebung fei zur Beit in Sachen nicht notwendig; die Regelung der Angelegenheit laffe fich im Berordnungswege durchführen. seien besondere Subventionen des Staates an die fraglichen Gemeinden Berr Pfarrer Wigmann äußerte die Meinung, für die 2 Gemeinden Rlums und Wallenstadt ließe fich am einfachsten und billigften badurch Abhilfe schaffen, daß für Ginführung der italienisch redenden Jugend in die deutsche Sprache eine geeignete Persönlichkeit aus dem Lehrschwefternorden, der in beiden Ortschaften Kinderbewahranftalten leitet, angestellt würde. Gine Ausnahme von Art. 42, Absat 2 der Schulordnung ließe fich unter waltenden Umftanden um fo mehr rechtfertigen, als es fich um ausschließlich tatholische Rinder handle. Diefe Anregung verdient in der Tat alle Beachtung und Würdigung. An der Diskuffion beteiligten fich noch die herren Pfarrer und Erziehungsrat Ridlin, Reftor Raufmann, Nydegger und Redaftor Bauer, welcher beantragte, es fei dem hohen Erziehungsrat mit der erwähnten Schlugnahme zugleich die Quinteffung der gefallenen Boten mitzuteilen. Damit erflärte fich die Versammlung einverstanden.

So wurde die farg jugemeffene Beit auch dies Jahr wieder ber ernsten Arbeit im Interesse von Schule und Jugendbildung gewidmet. Die Versammlung pro 1900 wird in Rorschach ftattfinden. Wir man-M.

dern von einem See zum andern.